

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 49 (1994)

**Heft:** 3

**Rubrik:** AVG

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus dem Jahresbericht 1993

ruch» ist dabei nicht zu vermeiden, er kann zu einem positiv empfundenen Markenzeichen werden. Dieses Denken kann nicht nur an Bauern, sondern an alle Gruppen weitergegeben werden, die vom Bildungsangebot des Hauses Gebrauch machen. Eine zentrale Rolle kommt dabei der künftigen Leitung des Hauses zu. Verschiedene Votanten brachten das Anliegen zum Ausdruck, dass das Haus auch nach dem Umbau im Sinn und Geist der Zielsetzungen unseres Vereins weitergeführt wird.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Orientierung über den Stand der Planungsarbeiten und der Finanzierung des Umbaus. Anhand eines Modells konnten die geplanten Bauarbeiten im und ums Haus erläutert werden. Die vor einem Jahr in Auftrag gegebene Überbauungsordnung wird im August an eine Gemeindeabstimmung kommen. Wenn alles planmäßig läuft, sollte das Baubewilligungsverfahren bis Ende Jahr abgeschlossen werden können.

**Was noch fehlt, ist eine halbe Million Eigenkapital in Form von Anteilscheinen. Grosse Firmen, von denen ein namhafter Beitrag erwartet wurde, haben ihre angekündigte Unterstützung zurückgezogen. Dies zwingt zu einer Intensivierung der Geldsuche und bietet die Chance zu einer breiteren Abstützung.**

**Wir bitten alle Leser, die eine Möglichkeit dazu sehen, den untenstehenden Zeichnungsschein auszufüllen und einzusenden.**

Ein entsprechender Aufruf ergeht in diesen Tagen auch an alle VSBLO-Kontrollbetriebe. Er ist von VSBLO und FIBL mitunterzeichnet. Wir sind gemeinsam der Überzeugung, dass ein geistiges Zentrum für den biologischen Landbau nicht nur in der Vergangenheit, sondern ebenso sehr auch in der Zukunft nötig sein wird!

Einem schönen Saisonstart folgte ein von Regen und Kälte gezeichneter Sommer und Herbst. Unter den schlechten Erträgen und Ernteausfällen litten vor allem die Salate, aber auch weitere Produkte wie Fenchel, Rüb Kohl usw.

Der konstante Angebotsmangel konnte teilweise mit Zukäufen aus der Ostschweiz abgeschwächt werden. Die Nachfrage hat sich durch die Erntelücken in der gesamten Schweiz jedoch enorm erhöht.

Absagen und Zuteilungen waren an der Tagesordnung. Immer wieder musste den Kunden die Situation erklärt werden. Gleichzeitig konnten wir die Marktlage preislich nicht voll nutzen, da wir besonders im Grossverteiler von den konventionellen Preisen konkurreniert wurden.

Bedrohliche Überschusssituationen traten hingegen kaum auf, mit Ausnahme von Sommerkarotten. Hier konnte der Überschuss der Biotta AG zugeführt werden, welche sie zu einem annehmbaren Preis zu Salat verarbeitet.

Die ausserordentliche Situation in diesem Jahr hat jedenfalls gezeigt, dass die Solidarität unserer Produzenten gerade bei Mangelsituationen enorm wichtig ist, damit wir unsere Kunden und damit den Marktanteil nicht verlieren.

### Aus der Jahresrechnung 1993

- Der Paketversand konnte seinen Umsatz von 2,4 Mio. fast halten, dank forciertter Werbung.
- Der Verkauf an die Migros hat sich weiter rückläufig entwickelt (-18%).

Bitte einsenden an: **Genossenschaft Zentrum Möschberg, Sekretariat, Postfach, 5246 Scherz**



Die/der Unterzeichnende erklärt sich bereit, Genossenschafter des neuen Möschberg zu werden und in Form von Anteilschein(en) à Fr. 1000.– am BIOLAND SCHWEIZ mitzubauen.  
Nach Eingang dieses Abschnittes erhalte ich die Statuten der Genossenschaft Zentrum Möschberg und werde laufend über deren Aktivitäten informiert.

Name

Vorname

Adresse

Telefon

Ort

Datum

Unterschrift

Muntelier, Kurt Pfister, Kerzers und Dr. Roland Wyler, Belp, wurden für weitere 3 Jahre bestätigt.

Als neue Mitglieder der Verwaltung wurden gewählt: Dominik Estermann, Rickenbach, Ernst Maurer, Diessbach, Köbi Müller, Frasnacht und Samuel Otti, Oberwil bei Büren.

## AVG Aktuell

### Der «Neue» ist da!

Seit dem 7. März arbeitet der «Neue» anstelle von Karl Stritt. Um Gerüchten über seine Herkunft, Zivilstand, Hobbies und Fähigkeiten und sonstigem zuvorzukommen, möchten wir ihm Gelegenheit geben, sich selbst vorzustellen.



«Liebe Produzenten,  
ich, 'der Neue', Peter Hänzi, stelle  
mich hier gerne kurz vor:  
Privates: Ich bin 36 Jahre jung,  
verheiratet, stolzer Vater zweier  
Töchter. Ich interessiere mich  
besonders für Sport.

Vor einiger Zeit noch als aktiver Fussballer,  
heute mehrheitlich als passiver Zuschauer,  
schliesslich jongliere ich beruflich mit Gemüse.  
Dies ist ja auch fast eine Sportart.

Meine Erfahrungen im Früchte- und Gemüsehandel erarbeitete ich mir als Einkäufer bei verschiedenen Grossverteilern (Manor, Usego, Coop). Mit Biogemüse habe ich zwar bis jetzt nicht gearbeitet, ich habe den Markt jedoch immer mit Interesse verfolgt.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche allen ein ertragreiches Jahr.»

Peter Hänzi

Voller Elan haben wir als erstes einmal das Engros-Büro umgestellt.

Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit bei uns im Engros-Büro fruchtbar sein wird. Jedenfalls sind wir fest entschlossen, mit neuem Schwung die im Jahr 1994 anstehenden Aufgaben zu lösen. Die klaren Arbeits- und Zuständigkeitsaufgaben im Engros-Einkaufs- und Verkaufsbüro werden wir, sobald wir nach der Einarbeitungsphase einen gemeinsamen Rhythmus gefunden haben, bekanntgeben.



Das Team der Biogemüse AVG Galmiz

### Die Kühler der AVG sind neu renoviert!

Rechtzeitig vor Saisonbeginn und dem warmen Wetter strahlen unsere Kühler in neuem Kleid. Drei Wochen lang mussten wir uns durch die Baustelle schlängeln und die Ware überall in den Räumen der AVG verwahren (und suchen beim Inventaren). Dies ist jetzt vorbei.

Für lampige Ware gibt es nun nicht mehr die Entschuldigung, «die Kühler seien halt nicht

so gut». Mit optimaler Luftfeuchtigkeit und Temperatur lassen sich die einzelnen Gemüse nun länger frisch halten ohne Qualitätsverlust. Die vorerst grosse Investition wird sich also schnell einmal rentieren.

Zur Einweihung der Kühler wurde das Personal sogleich in die neue Kühlerordnung eingeweiht. Als Verantwortlicher für das ordnungsgemäss Einräumen wurde Sabit Asani bestimmt, welcher mit Stolz und Einsatz seine neue Aufgabe begonnen hat.

### Kassensturz-Sendung vom 3. Mai 1994

Ein von vielen Bio-Bauern geäusserter Wunsch wurde erfüllt: Bio-Produkte wurden im Kassensturz M-Sano/IP-Produkten gegenübergestellt: Bio und M-Sano/IP wurden einigermassen deutlich auseinandergehalten. Der Gesamteindruck der Sendung war allerdings etwas diffus: Am Ende der Sendung gab es eine Serie von Preisvergleichen zwischen M-Sano und Bio-Produkten aus dem COOP-Angebot. Die grossen Preisunterschiede blieben praktisch unkommentiert und liessen den Eindruck zurück, dass M-Sano billig und Bio sehr teuer sei. Wie diese Preisdifferenzen zustande kommen, wurde nicht erläutert. Auf diesen Mangel haben wir im Namen der Schweizer Bio-Gemüse-Produzenten reagiert. In einem Brief an den Kassensturz erklären wir kurz, wie diese Unterschiede zustande kommen und fordern, die fehlenden Informationen in einer nächsten Sendung nachzuliefern.

Dies haben wir mit der Einladung zu einem Besuch auf einem Bio-Gemüse-Anbau betrieb verbunden, um vor Ort argumentieren zu können.

Wir sind gespannt, wann ein Kassensturz-Team auf einem Bio-Gemüse-Anbau betrieb auftaucht!

Martin Lichtenhahn